

# Täglich 140 Wiegungen

Der komplett neue Eingangsbereich der RHE ermöglicht jetzt eine effizientere Abwicklung der Anlieferungen.

**KIRCHBERG (ab).** »Dem Grunde nach war eine Neukonzeption mehr als überfällig«, sagte RHE-Chef Thomas Lorenz. »Zum einen ist ein Eingangsbereich so etwas wie die Visitenkarte eines Unternehmens. Zum anderen wurde die ehemals vorhandene einspurige Ein- und Ausfahrt der Kreismülldeponie Kirchberg 1993 errichtet.«

Am Standort der Rhein Hunsrück Entsorgung sind mittlerweile der gesamte Fuhrpark sowie die Sozialbereiche für 80 Mit-

arbeiter angesiedelt. Dadurch hat sich auch das Verkehrsaufkommen am Standort massiv erhöht.

Zu Spitzenzeiten kommt es hier täglich zu 140 Wiegevorgängen. Dazu kommen alle weiteren Verkehrsflüsse. Bei dem rund 1,7 Millionen teuren

Projekt wurden neben der Errichtung einer zweiten Waage für eine zweispurige Abwicklung der Verwiegungen (Ein- und Ausgangsverwiegung), folgende Vorgaben umgesetzt: die energetische Optimierung von Wiegehaus (mit Photovoltaik

auf dem Dach) und Sozialgebäude, Ausbau zweispurige Verkehrsführung innerhalb des Betriebsgeländes, Verbreiterung der Zufahrtsstraße zur Vergärungsanlage (Bericht folgt) und die Schaffung neuer Parkplätze am Außerschulischen Lernort.



Geschäftsführung und Mitarbeiter der RHE freuen sich über den neuen Eingangsbereich, der den Arbeitsablauf effizienter macht. Foto: Andreas Bender